

Emmersdorf am 1. März 1881.

Wassersche Freundin!

Es eben würde ich mich
 mit Schreiben überrascht, in welchem
 die Mitgen Rothschild mich voll
 freundlicher Prüfung mittheilt, daß sie
 in Folge ihrer energischen Verwendung
 von Seiten der Cultusgemeinde eine
 jährliche Subvention im Betrage von
 180 Gulden bewilligt. Ich sage Ihnen in
 meinem Namen und im Namen der
 mich ersorgten Familie herzlichsten
 Dank. Gern ist für die, watersche
 Freundin, das Wohlthun, wohl-
 thätig zu sein; aber es wird die



auf mit Freuden anfallen, daß
 eine so warmherzige Frau und der
 in Freundschaft für lebende "Lied"
 gewissermaßen dieselben für Juan
 für Ihre humanen Eigenschaften
 tief dankbar fühlen. Möge
 Juan, wie die Luft, so auch die
 Kraft, Geduld zu fördern und
 zu schaffen, noch lange, lange ge-
 wahrt bleiben!

In Dankbarkeit u. Verehrung

Ihre
 ergebene

Dienerin

Marianna Gröb an Herrn Gröb

[Handwritten flourish]



Yamal, an Bruno und Lothar.

